



Ausstellung LOOK AT ME NOW

17. - 25. März 2023

-----See English version below. -----

Im **März 2023** findet in Berlin der **European Month of Photography (EMOP)** statt. Dieses Jahr ist auch die Berliner Gruppe des **Female Photoclub (FPC)** erstmals dabei. Der FPC ist ein eingetragener Verein von Fotografinnen und hat das Ziel, Frauen in der Foto-Branche zu stärken und ihre Sichtbarkeit zu erhöhen. Mit der Ausstellung **“LOOK AT ME NOW”** werden 20 Berliner Fotografinnen des Vereins ihre Arbeit zeigen.

Die Ausstellung bietet eine Vielfalt an verschiedenen Themen, mit denen sich die Fotografinnen beschäftigen. Dabei reicht die Bandbreite von der Kampfkunst Jiu Jitsu, über alternative Lebenskonzepte bis hin zur persönlichen Aufarbeitung einer Krankheit. Das EMOP-Thema **“Berührung” (TOUCH)** ist dabei ständig präsent: im intensiven Körperkontakt oder dem Nicht-Loslassen-Können von Ereignissen oder Gegebenheiten, die das Leben einzelner Menschen prägen.

Die präsentierten Serien sind dabei so unterschiedlich wie die **Frauen** selbst und ihr weiblicher Blick.

Wir freuen uns sehr über einen **Beitrag** oder einen **Veranstaltungshinweis**. Es gibt natürlich auch die Möglichkeit, einzelne Fotografinnen der Gruppe zu **interviewen**. Nehmen Sie gern jederzeit Kontakt mit uns auf.

Für Interviews oder Fragen bezüglich der Ausstellung, nehmen Sie gerne direkten **Kontakt** zu unseren Fotografinnen oder dem Pressteam auf unter einer der folgenden E-Mail-Adressen:

Chiara Dazi: cd@chiaradazi.com

Suzanne de Carrasco: suzanne.decarrasco@gmail.com

Für Fragen zum **Verein**, wenden Sie sich bitte an: info@femalephotoclub.com

Folgend finden Sie genauere **Informationen** zu den Ausstellungsdaten, **Links** zu **Pressebildern** und -texten, sowie Kurzbeschreibungen der einzelnen **Projekte**.

Ausstellung LOOK AT ME NOW

Alte Münze

Molkenmarkt 2
10179 Berlin

Ausstellungszeitraum 17. - 25.03.2023

Vernissage: Donnerstag, 16.03.2023

18:00 Einlass

19:00 Begrüßung und Einführungsworte von Janina Steinmetz, Leaderin Berlin Female Photoclub

19:30 Eröffnungsvortrag von Kata Katz: "Constructed Realities – über den Female Gaze in der Fotografie"

Ab 20:00 / DJ-Set mit fósfora

Finissage: Samstag, 25.03.2023

18:00 Einlass

ab 20:00 / Take Aparty – Tanz und Abbau mit DJ-Set der legendären Dr Bikini: "It ain't over till it's over"

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag, 14 -19 Uhr

Freitag, 14-21 Uhr

Samstag, 12-21 Uhr

Sonntag, 12-19 Uhr

FREIER EINTRITT

Führungen

Im Laufe dieser zwei Wochen werden vier thematisch geleitete Führungen von jeweils fünf Fotografinnen angeboten. Sie geben einen tieferen Einblick in ihre Projekte, aber auch in die Arbeit als weibliche Fotografin in einem immer noch männlich dominierten Beruf.

Samstag, 18.03.2023 - 14 Uhr

Circles and Lines. Erzählungen des Lebens. Zwischen Aufbruch, Innehalten und Verwirklichung.

Anne Barth, Natalia Carstens, Veronika Hubert Natter, Gudrun Senger, Saskia Uppenkamp

Sonntag, 19.03.2023 - 14 Uhr

Where are we now? Geschichten des gesellschaftlichen Wandels. Auf der Suche nach der Zukunft zwischen Zuversicht und Ungewissheit.

Samantha Dietmar, Marlene Gawrisch, Nancy Jesse, Debora Ruppert, Viviane Wild

Freitag, 24.03.2023 - 17 Uhr

I'm here. Über den besonderen Blick durch die Kamera und seine Wirkung. Zwischen Macht, Mut und Selbsterfahrung. Fotografie als Medium.

Cherie Birkner, Suzanne de Carrasco, Victoria Kämpfe, Mimi Vollgraf, Mirja Zentgraf

Samstag, 25.03.2023 - 14 Uhr

Again & Again. Eine fotografische Erkundung von Körper und Geist. Zwischen Sinnlichkeit, Loslassen und dem sich Behaupten im Außen.

Chiara Dazi, Isabell Kessler, Silke Mayer, Tabea Mathern, Delphine Millet

Links

Pressemitteilung:

<https://berlin.femalephotoclub.com/pressekit/>

Pressefotos, Poster und Logos:

<https://www.picdrop.com/femalephotoclub/Gco6zL9XqT>

Website:

<https://berlin.femalephotoclub.com>

Projekte

Anne Barth

Webseite: annebarth.de

Instagram: [@annebarthphoto](https://www.instagram.com/annebarthphoto)

FOG

In der Dokumentation FOG (englisch für Nebel) taucht Anne Barth in den Alltag ihrer Eltern ein. Sie haben den Großteil ihres Lebens miteinander verbracht. Hinter scheinbar gewöhnlichen Motiven, wie Gartenarbeit und Imkerei, verbirgt sich die Geschichte der fortschreitenden Demenz ihres Vaters. Vergangenes verblasst, die Zukunft ist ungewiss. In behutsamen Bildern wird in FOG die Geschichte des Älterwerdens, des unaufhaltbaren Vergessens und der Liebe erzählt.

Cherie Birkner

Webseite: cheriebirkner.com

Instagram: [@cheriebirkner](https://www.instagram.com/cheriebirkner)

HOLDING HANDS WITH YOU

HOLDING HANDS WITH YOU ist eine fortlaufende Serie, die Cherie Birkner 2015 auf einer Soloreise nach New York begann. In dieser Serie interviewt sie Fremde, Bekannte, Freunde und Familie darüber, was sie im Leben wollen und was sie von ihrem Leben weitergeben wollen. Die Interviews werden händchenhaltend geführt und lassen Raum, um in weitere Gespräche überzugehen.

Suzanne de Carrasco

Webseite: suzanne-caroline-de-carrasco.com

Instagram: [@suzannecarolinedecarrasco](https://www.instagram.com/suzannecarolinedecarrasco)

“and then I started to say Opi”

Die Arbeit begleitet Suzanne de Carrascos Großeltern, insbesondere ihren Großvater Hermann, mit welchem sie erst im Laufe der Arbeit ein familiäres Verhältnis entwickelte. Hermann. Der große Patriarch. Ihre Kamera begleitet ihre Großeltern bei ihren täglichen Aktivitäten, welche für Suzanne nie zugänglich wären, da ihr die Familie selbst nicht offen war. Die Kamera war es, die sie in ungewohnte Situationen brachte, die anders nie zustande gekommen wären. Und eines Tages erwischte sie sich dabei, als sie über Hermann “Opi” sagte.

Natalia Carstens

Webseite: nataliacarstens.com

Instagram: [@natalia_carstens](https://www.instagram.com/natalia_carstens)

Leerer Raum!?

Wie bereits in vorherigen Fotoarbeiten beschäftigt sich die Berliner Fotografin Natalia Carstens in ihrer aktuellen Arbeit "Leerer Raum!?" mit der Wirkung von Architektur unter Abwesenheit von Menschen. Mittels dokumentarischen Stils untersucht sie Kulturräume, in diesem Fall Kinosäle, auf ihre Wirkung in ungewohnter Szenerie, nämlich menschenleer. Das Auge der Betrachtenden scheint immer verleitet, den Raum vor dem inneren Auge mit Leben zu füllen. Wie nehmen wir leere Räume wahr, die wir normalerweise nur mit vielen Menschen sehen? Das ist eine Frage, die sich die Fotografin in dieser Arbeit stellt.

Chiara Dazi

Webseite: chiaradazi.com

Instagram: [@frau_loesung](https://www.instagram.com/frau_loesung)

Again & Again

Das sogenannte brasilianische Jiu-Jitsu (BJJ) und Grappling sind Systeme des Nahkampfes am Boden. Ein menschliches Schach: die Kämpfer verknotet, die Körper ineinander verschlungen, unendliche Kombinationen. Genau jetzt, wo die Pandemie uns daran erinnerte, wie wichtig die Nähe zu anderen Menschen ist, zelebriert Chiara Dazi die Resilienz und die zwischenmenschliche Körpernähe dieser Sportarten.

Samantha Dietmar

Webseite: fotografischesatelier.com

Instagram: [@samanthadietmar](https://www.instagram.com/samanthadietmar)

GarbX diaries

Eine globale Langzeitserie über den Alltag von Menschen in ihrem Müll oder dem Müll anderer. Über den Umgang mit Müll, gesellschaftlicher Ausgrenzung, Umweltverschmutzung und Auswirkungen. Gezeigter Teil der Serie: PHU QUOC Island - Paradise and Plastic nightmare, 2018/2019

Marlene Gawrisch

Webseite: ausblenden.de

Instagram: [@marlenegawrisch](https://www.instagram.com/marlenegawrisch)

we don't know what tomorrow brings

The grass is always green - bis zum Ende einer Beziehung, dem Ende des Gekannten, der Angst vor einem Virus und ein Angriffskrieg in Europa - we don't know what tomorrow brings.

Nancy Jesse

Webseite: nancyjesse.com

Instagram: [@_nancyjesse_](https://www.instagram.com/_nancyjesse_)

Where are we now?

Der Ort, den Nancy Jesse in ihrer Serie porträtiert, war zu DDR-Zeiten ein Standort der Superlative. Nach dem Fall der Mauer verfiel das Dorf in eine Art Dornröschenschlaf. Die Überreste der geschäftigen Vergangenheit verrotten, grüßen die Menschen an beiden Enden des Dorfes. Nicht viele werden hier Halt machen. Es ist ein Dorf, das seinen Platz im vereinten Deutschland noch nicht gefunden hat. Doch ein Investor verspricht einen neuen Superlativ: Es soll Europas größter Parkplatz für den Schwerlastverkehr entstehen.

Victoria Kämpfe

Webseite: victoriakaempfe.com

Instagram: [@victoriakaempfe.photography](https://www.instagram.com/victoriakaempfe.photography)

Unlabeled Sessions

Einmal alle gesellschaftlichen Vorgaben ablegen und sich intensiv mit dem eigenen Selbstbild beschäftigen - darum geht es in den Unlabeled Sessions. Ein vorab geführtes Interview soll die Frauen anregen, ungeliebte Muster zu erkennen, Etiketten zu entwaffnen und sich der eigenen Stärken bewusst zu werden, sowie der Fotografin die Möglichkeit geben, ein intensives Verständnis von ihrem Gegenüber zu entwickeln. Victoria Kämpfe kreiert dabei einen Safe Space, in dem vielseitige Bilder entstehen, die zeigen: Frausein ist ein Spektrum.

Isabell Kessler

Webseite: isabellkessler.com

Instagram: [@isabell_kessler](https://www.instagram.com/isabell_kessler)

My Boyfriend

Gaslighting, Kontrolle, Drohung, Eifersucht - in der Serie My Boyfriend thematisiert die Fotografin Isabell Kessler ihre persönliche Erfahrung über narzisstischen Missbrauch. Die gefährlichste Eigenschaft eines Narzissten ist neben der Egozentrik und dem Betrug, seine anfängliche Anziehungskraft. In den ersten Interaktionen präsentiert er sich als charmant, eloquent, intelligent und charismatisch. Leider sind diese Verhaltensweisen nur ein Köder, denn sie sind nicht von Dauer. Das Ergebnis ist, dass Betroffene zur Schachfigur des Narzissten werden und ein emotionales Trauma erleiden.

Silke Mayer

Webseiten: imagine-color.de, imagine-this.de

Instagram: [@imagine.silke](https://www.instagram.com/imagine.silke)

Erinnerungen, pink

Welche Farbe haben meine Erinnerungen? Welche Bilder der Vergangenheit bleiben lebendig und vermischen sich mit meinen Träumen? Silke Mayers Arbeit besteht aus digitalen Collagen mit Bildern aus der Vergangenheit und Selbstportraits, eingetaucht in intensive Farbverläufe, die dabei eine wichtige emotionale, sinnliche und träumerische Rolle spielen. Ein Teil der Arbeit werden gif-Animationen sein, die in digitalen Rahmen gezeigt werden und auch als nft-Kollektion zur Verfügung stehen.

Tabea Mathern

Webseite: tabeamathern.com

Instagram: [@tabea.mathern](https://www.instagram.com/tabea.mathern)

Find me flowing

Körperlichkeit heißt Wandel. Abschied und Willkommen. Warum fürchten wir diese Veränderung, den konstanten Fluss? In kaum einem anderen körperlichen Prozess wird unsere zyklische Natur so sichtbar wie in der Menstruation. Ein Balanceakt zwischen System und Chaos. Die Serie 'Find me flowing' setzt diesen Rhythmus in unmittelbaren Bezug zur Natur. Dabei geht es gerade um die wenig akzeptierten Seiten der Weiblichkeit - um das Mystische und Wilde.

Delphine Millet

Webseite: delphine-millet.com

Instagram: [@delphinemillet_](https://www.instagram.com/delphinemillet_)

Plis et replis

In dieser während des Lockdowns begonnenen Serie fotografiert Delphine Millet die Falten ihres Körpers, die sie in ihren Selbstporträts stets verborgen hat. Indem sie sie in den Mittelpunkt ihrer Bilder stellt, stellt sie sich auch ihrem eigenen Blick und lernt, diese Falten zu akzeptieren und zu lieben, die die gesellschaftliche Norm dazu drängt, sie zu verbergen.

Veronika Hubert Natter

Webseite: veronika-natter.com

Instagram: [@veronikanatterphotography](https://www.instagram.com/veronikanatterphotography)

“Have nothing nice”....

Die Fotografin Veronika Hubert Natter beschäftigt sich in dieser Arbeit mit den Höhen und Tiefen des Elternwerdens und -seins. Sie zeigt Geschichten unterschiedlicher Menschen und damit auch verschiedene Perspektiven auf dem Weg dorthin und danach.

Gudrun Senger

Webseite: gudrunsenger.com

Instagram: [@gudrunsenger](https://www.instagram.com/gudrunsenger)

Fünfzehn

Eine Momentaufnahme von Jugendlichen mit 15 Jahren, zwischen Kindheit und Erwachsenwerden: eine empfindsame Zeit. Die analoge Drucktechnik der Cyanotypie greift das auf: Das Fragile, die Herausforderung, das Alte und das Neue.

Debora Ruppert

Webseite: deboraruppert.com

Instagram: [@debora_ruppert](https://www.instagram.com/debora_ruppert)

KEIN RAUM - Begegnungen mit Frauen ohne Obdach

Wie geht es Frauen, die auf der Straße leben, in der Covid-19-Krise? Die Straßen leergefegt, der Hauptbahnhof ruhig, Duschräume geschlossen und Essensausgaben reduzierten ihr Angebot. Während der Coronakrise hat die Fotografin Debora Ruppert Frauen, die auf den Straßen Berlins leben porträtiert und interviewt.

Saskia Uppenkamp

Webseite: saskia-uppenkamp.com

Instagram: [@saskia_uppenkamp_photographer](https://www.instagram.com/saskia_uppenkamp_photographer)

So Many Ways - Vanlife Stories

In dieser Reportage beleuchtet Saskia Uppenkamp mit Hilfe von Fotos, Videos und Texten die Geschichten von Menschen, die sich für ein Leben im Van entschieden haben. Ob nun dauerhaft oder auch nur temporär. Sie geht der Frage auf die Spur: Was ist das Besondere an dieser Art zu Leben und zu reisen?

Mimi Vollgraf

Webseite: mimivollgraf.com

Instagram: [@mimivollgraf](https://www.instagram.com/mimivollgraf)

I am rooted, but I flow.

Die Portraitserie von Mimi Vollgraf zeigt die Synthese von Femininität und Wasser – ihre Leidenschaft und Beständigkeit, ihr Fließen und das Geheimnisvolle. Die Portraitreihe dient als Inspiration bei der Suche nach der individuellen Identität und einem gesunden Selbstbewusstsein. Sie macht Mut auf der Reise zum eigenen Ich und bestärkt die Betrachter:innen auf ihrem unermüdlichen Weg an die Oberfläche.

Viviane Wild

Webseite: vivianewild.com

Instagram: [@vivianewildphotographer](https://www.instagram.com/vivianewildphotographer)

Corona Demenz

Das inszenierte Einzelbildkonzept ist eine Arbeit, die sich mit der emotionalen Auseinandersetzung, der ersten Corona-Pandemie-Welle auseinandersetzt.

In der Studio-Inszenierung mit Model setzte Viviane Wild sich mit den Gefühlen aus Ungewissheit und Angst auseinander. Das gezeigte Model steht ikonografisch für diese Gefühle und spiegelt die Zerrissenheit sowie den Schwebezustand aus Bedrohung und Protest wider.

Mirja Zentgraf

Webseite: mirja-zentgraf.de

Instagram: [@mirjazentgraf](https://www.instagram.com/mirjazentgraf)

I'm here

In dieser Arbeit wird sich einer Person genähert, indem man nicht auf das klassische Portrait zurückgreift, sondern viel mehr den Fokus auf andere Aufnahmetechniken legt. Durch das Zusammenspiel und den gezielten Einsatz von Bewegungsunschärfe, Licht- und Farbelementen wird der Protagonistin ein Raum geboten sich emotional zu entfalten. Gleichzeitig wird der Betrachter gefordert auf eine nicht gewohnte Art auf die Abgebildete zu schauen.

Ausstellungskonzept

Die Ausstellung **LOOK AT ME NOW** versammelt verschiedene Positionen von Fotografinnen des Berliner **Female Photoclubs**. Dies ist die zweite gemeinsame Ausstellung der Gruppe.

Unter dem Titel wird eine Vielfalt an verschiedenen Fragestellungen in den einzelnen Arbeiten gezeigt, die sich alle auf eine eigene Weise mit dem Jetzt (NOW) auseinandersetzen. Dabei reicht die Bandbreite von der Kampfkunst Jiu Jitsu, über das selbst gewählte Leben von Aussteiger:innen, bis hin zur persönlichen Aufarbeitung einer Krankheit.

Die Ausstellung ist Teil des offiziellen Programms des **European Month Of Photography 2023**, mit dem Leitmotiv **"TOUCH"**.

Das EMOP-Thema ist dabei ständig präsent. Das Betrachten der sehr persönlichen Momentaufnahmen eröffnet den Besucher:innen am Ende nicht nur das JETZT der einzelnen Fotografinnen, sondern auch das breite Spektrum der Berliner Gruppe.

"LOOK AT ME NOW" ist nicht nur eine Fotografie-Ausstellung; es ist ein intimer Blick in die Arbeit von professionellen Fotografinnen, die in ihrem Medium das Thema "Berührung" auf unterschiedliche Weisen ergründen.

Über den Verein

Der **FEMALE PHOTOCLUB e.V. (FPC)** ist seit 2020 ein eingetragener Verein für professionell arbeitende Fotografinnen in Deutschland. Das Ziel des Vereins ist es, die Sichtbarkeit von Fotografinnen zu verstärken und auf Missstände in der Branche aufmerksam zu machen - denn leider ist es auch in kreativen Berufen so, dass Frauen in der Regel schlechter bezahlt, seltener gebucht und weniger sichtbar sind.

Dabei setzt der FPC auf einen lösungsorientierten Ansatz. Auf Panels, auf Social Media und in Interviews sprechen die Vertreterinnen des Vereins offen über die fehlende Gleichberechtigung zwischen weiblichen und männlichen Fotograf*innen. Mit handfesten Zahlen und Fakten schafft der FPC aktiv Bewusstsein für die nötigen Veränderungen in der Branche.

Die Stärke des Vereins ist dabei die dezentrale Organisation: Um Fotografinnen möglichst regional zusammenzubringen, gibt es Lokalgruppen in Berlin, Hamburg, Frankfurt, München, Hannover, Freiburg im Breisgau, Stuttgart und den Regionen NRW & OST. Regionale Gruppen erleichtern nicht nur die Organisation von Treffen vor Ort, sondern die Regionalität ermöglicht es den Fotografinnen auch, sich gegenseitig für Jobs zu empfehlen und zu vertreten.

Inzwischen sind in ganz Deutschland 400 Mitglieder. Berlin bildet dabei mit gut einem Viertel der gesamten Mitgliederzahl die größte Lokalgruppe.

In dieser Ausstellung bekommen auch Berufseinsteigerinnen die Chance, eigene Projekte zu realisieren und dort zu präsentieren. So kann außerhalb der Auftragsfotografie Erfahrung mit dem künstlerischen Ausstellen eigener Arbeiten gesammelt werden.

Social Media

LOOK AT ME NOW Instagram Filter [HIER](#) herunterladen

Instagram: [@femalephotoclub](#)

Facebook: [femalephotoclub](#)

#lookatmenow

Sponsoren

Wir danken unseren Sponsoren:



Das Wasser. Seit 1742.



Wir danken unserem Medienpartner:



Photography
in Berlin.

***** ENGLISH VERSION *****

In March 2023 the European Month of Photography (EMOP) will take place in Berlin. This year, the Berlin group of the Female Photoclub (FPC) is also participating for the first time. The FPC is a registered association of female photographers and aims to empower women in the photography industry and increase their visibility. With the exhibition "LOOK AT ME NOW" 20 Berlin female photographers of the association will show their work.

The exhibition showcases a variety of works the female photographers individually focused on. The spectrum ranges from the martial art of Jiu Jitsu, to alternative life concepts, to the personal coming to terms with an illness. Along the projects, the EMOP theme of "TOUCH" is a constant presence: in the intense physical contact or the inability to let go of events or circumstances that shape the lives of individuals. The series presented are as diverse as the women themselves and their female gaze.

We would be very happy about a **report** on any of the different stories, or on the exhibition. Of course, there is also the possibility to **interview** individual female photographers of the group. Feel free to contact us at any time.

For interviews or questions regarding the exhibition, feel free to **contact** our photographers or the press team directly at one of the following email addresses:

Chiara Dazi: cd@chiaradazi.com

Suzanne de Carrasco: suzanne.decarrasco@gmail.com

For any questions regarding the Female Photoclub, please contact: info@femalephotoclub.com

Below you will find more detailed **information** on the **exhibition** dates and **links** to **press images** and texts.

Exhibition LOOK AT ME NOW

Alte Münze

Molkenmarkt 2

10179 Berlin

Exhibition: 17. - 25.03.2023

Vernissage: Thursday, 16th March, 2023

6 pm Admission

7 pm Welcome and introductory words by Janina Steinmetz, Leaderin Berlin Female Photoclub

7.30 pm Opening lecture by Kata Katz: "Constructed Realities – about the Female Gaze in Photography"

from **8 pm** / DJ-Set with fósfora

Finissage: Saturday, 25th March, 2023

6 pm Admission

from **8 pm** / "Take Aparty" – Party and Dismantling with DJ-Set of

the legendary Dr Bikini: "It ain't over till it's over"

Opening Hours:

Monday – Thursday, 2 – 7 pm

Friday, 2 – 9 pm

Saturday, 12 am – 9 pm

Sunday, 12 am – 7 pm, Finissage from 4 pm

FREE ADMISSION

Guided Tours

During these two weeks, thematically guided tours will be offered by each time five of the photographers. They will give a deeper insight into their projects, but also into the work as a female photographer in a still male-dominated profession.

Saturday, 18th March, 2023 – 2 pm

Circles and Lines. Life stories. Between awakening, stopover and realization.

Anne Barth, Natalia Carstens, Veronika Hubert Natter, Gudrun Senger, Saskia Uppenkamp

Sunday, 19th March, 2023 - 2 pm

Where are we now? Stories of social change.

In search of the future between confidence and uncertainty.

Samantha Dietmar, Marlene Gawrisch, Nancy Jesse, Debora Ruppert, Viviane Wild

Friday, 24th March, 2023 – 5 pm

I'm here. About viewing the world through the lens. Between power, courage and self-awareness.

Photography as a medium.

Cherie Birkner, Suzanne de Carrasco, Victoria Kämpfe, Mimi Vollgraf, Mirja Zentgraf

Saturday, 25th March, 2023 – 2 pm

Again & Again. A photographic exploration of body and mind. Between sensuality, letting go and claiming the self to the outside.

Chiara Dazi, Isabell Kessler, Silke Mayer, Tabea Mathern, Delphine Millet

Links

Pressrelease:

<https://berlin.femalephotoclub.com/pressekit/>

Press photos, poster and Logos:

<https://www.picdrop.com/femalephotoclub/Gco6zL9XqT>

Website:

<https://berlin.femalephotoclub.com>

Exhibition concept

The exhibition **LOOK AT ME NOW** gathers different positions of female photographers, members of the Berlin Female Photoclub. This is the second joint exhibition of the group.

Under the title LOOK AT ME NOW, a variety of different topics and issues are treated in the individual projects, all of which deal with the present (the NOW) each in their own way. The spectrum ranges from the martial art of Jiu Jitsu, to the self-chosen life of dropouts, to the personal coming to terms with an illness.

The exhibition **LOOK AT ME NOW** is part of the official programme of the **European Month Of Photography (EMOP)** in March 2023.

The EMOP theme "Touch" is constantly present in the exhibitions. In the end, looking at each very personal work, not only the NOW of the individual photographers, but also the broad spectrum of the Berlin group opens up to the visitors.

“LOOK AT ME NOW” is not only a photography exhibition: it is an intimate glimpse into the works of professional female photographers using their medium to explore the theme of “touch” in a variety of ways.

About the association

The **FEMALE PHOTOCLUB e.V. (FPC)** has been a registered association for professionally working female photographers in Germany since 2020. The goal of the association is to increase their visibility and to raise awareness about the shortcomings in the photography industry- because unfortunately it is also the case in creative professions that women are generally paid less, booked less frequently and are not as visible.

The FPC relies on a solution-oriented approach. On panels, on social media and in interviews, the representatives of the association speak openly about the lack of equality between female and male photographers. the FPC has been instrumental in initiating the debate on disparities in the industry in Germany - and is driving change.

The strength of the association is its decentralized organization: In order to bring female photographers together as regionally as possible, there are local groups in Berlin, Hamburg, Frankfurt, Munich, Hanover, Freiburg im Breisgau, Stuttgart and the regions NRW & OST. Regional groups not only make it easier to organize local meetings, but regionality also allows women photographers to recommend and help each other for jobs.

There are now 400 members throughout Germany. Berlin is the largest local group, accounting for a good quarter of the total membership.

In this exhibition, women starting out in their careers also get the chance to realize their own projects and present them there. In this way, they can gain experience with the artistic exhibition of their own work outside of commissioned photography.

Social Media

LOOK AT ME NOW Instagram Filter download [HERE](#)

Instagram: [@femalephotoclub](#)

Facebook: [femalephotoclub](#)

#lookatmenow

Sponsors

Thank you to all our sponsors for your support:



We also thank our media partner:

